

Auftrag

(Art. 26a Abs. 1 Stadtratsreglement, OrR SR)

Betreffend: **Zentrales Oberstufenzentrum im ehemaligen Gymnasium Gsteig**

eingereicht von: Fraktion Die Mitte

am: 22.06.2026

Wortlaut

Der Gemeinderat wird beauftragt:

1. Planung eines zentralen Oberstufenzentrums

Die Planung für ein zentrales Oberstufenzentrum im heutigen Gymnasiumgebäude auf dem Gsteig unverzüglich aufzunehmen und dem Stadtrat eine entsprechende Umsetzungs- und Kreditvorlage zu unterbreiten.

Dabei ist das freiwerdende Gymnasiumgebäude als einziger Standort für die gesamte Oberstufe der Stadt Burgdorf vorzusehen. Die notwendigen baulichen, organisatorischen und schulraumplanerischen Massnahmen sind entsprechend auszuarbeiten.

2. Gemeinsame Dreifachturnhalle mit dem Kanton Bern

Mit der Regierung des Kantons Bern Verhandlungen aufzunehmen mit dem Ziel, auf dem Gsteig eine gemeinsame Dreifachturnhalle für die Bedürfnisse von Stadt und Kanton zu planen und zu realisieren.

3. Eventualplanung betreffend «Be Move» und Verwaltungsstandorte

Sollte ein zentrales Oberstufenzentrum im heutigen Gymnasiumgebäude auf dem Gsteig nicht realisiert werden, wird der Gemeinderat beauftragt, das Projekt «Be Move» grundlegend zu überarbeiten und dem Stadtrat eine entsprechende Anpassungsvorlage zu unterbreiten.

Dabei ist insbesondere aufzuzeigen, wie das freiwerdende Gymnasiumgebäude künftig als zentraler Verwaltungsstandort genutzt werden kann. Im Rahmen dieser Planung ist namentlich die Unterbringung der Präsidialdirektion, der Bildungsdirektion sowie der Sozialdirektion im Gymnasiumgebäude vorzusehen.

Begründung

Der Kanton plant, das Gymnasium Burgdorf in die heutigen Räumlichkeiten der Berner Fachhochschule zu verlegen. Dadurch wird das bestehende Gymnasiumgebäude auf dem Gsteig – spätestens per 2034 - frei, welches sich im Allein-Eigentum der Stadt Burgdorf befindet.

Diese Ausgangslage eröffnet der Stadt Burgdorf die einmalige Chance, ein zentrales Oberstufenzentrum an einem bereits etablierten Bildungsstandort zu realisieren. Das Gebäude verfügt über eine ausgezeichnete Lage, bestehende Schulnutzungen sowie erhebliche räumliche Kapazitäten.

Mit einem zentralen Oberstufenzentrum könnten die heutigen Schulstandorte entlastet und zusätzliche Räume für Kindergärten, Unterstufen, Tagesschulen und weitere schulische Bedürfnisse geschaffen werden. Gleichzeitig würde die Stadt die Möglichkeit erhalten, ihre Schulraumplanung langfristig neu zu ordnen.

Zusätzlich ergibt sich die Chance, gemeinsam mit dem Kanton Bern eine neue Dreifachturnhalle zu planen und zu realisieren. Damit könnten sowohl die Bedürfnisse der städtischen Schulen als auch diejenigen des Kantons langfristig und effizient abgedeckt werden.

Sollte das Gymnasiumgebäude künftig nicht als Oberstufenzentrum genutzt werden, würden darin erhebliche räumliche Kapazitäten für andere öffentliche Nutzungen zur Verfügung stehen. In diesem Fall wäre das Projekt «Be Move» entsprechend neu zu beurteilen und anzupassen.

Das freiwerdende Gebäude bietet die Chance, verschiedene Verwaltungseinheiten an einem zentralen Standort zusammenzuführen. Insbesondere könnten Bsp. die Präsidialdirektion, die Bildungsdirektion sowie die Sozialdirektion im ehemaligen Gymnasium untergebracht werden. Dadurch liessen sich Synergien nutzen, bestehende Verwaltungsstandorte entlasten sowie mittel- und langfristig betriebliche und infrastrukturelle Optimierungen erzielen.

Ziel dieses Auftrags ist nicht eine erneute allgemeine Prüfung von Vor- und Nachteilen, sondern ein klarer Planungsauftrag an den Gemeinderat zur aktiven Weiterentwicklung des Standorts Gsteig.

Unterzeichnende Person(en)

Roger Aebi, Yves Greisler, Martin Hohl, Jeannine Seiler Keller, Marcel Suter